



# Evangelische Kirche Hinterzarten

## LESEANDACHT

Trinitatis

7. Juni 2020

### **Brunn allen Heils, dich ehren wir, EG 140**

1. Brunn allen Heils, dich ehren wir / und öffnen unsern Mund vor dir; / aus deiner Gottheit Heiligtum / dein hoher Segen auf uns komm.
2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib, / er segne uns nach Seel und Leib, / und uns behüte seine Macht / vor allem Übel Tag und Nacht.
3. Der Herr, der Heiland, unser Licht, / uns leuchten lass sein Angesicht, / dass wir ihn schaun und glauben frei, / dass er uns ewig gnädig sei.
4. Der Herr, der Tröster, ob uns schweb, sein Antlitz über uns erhebe, / dass uns sein Bild wird eingerückt, / und geb uns Frieden unverrückt.
5. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, / o Segensbrunn, der ewig fließt: / durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, / mach uns deins Lob und Segens voll!



## **VOTUM und BEGRÜSSUNG**

Das Geheimnis Gottes.

Nicht einerlei, sondern dreierlei.

nicht einfach, sondern dreifach.

Nicht einmal, sondern ein für alle Mal.

Heute am Sonntag Trinitatis – der Heiligen Dreifaltigkeit –  
feiern wir Gott.

Umfassend, groß, Gott in allem, was ist.

Und Gott in seinen Teilen: in Beziehung zu sich selbst.

Unfassbar das, unbegreiflich, erstaunlich.

Geheimnis Gottes.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst in Hinterzarten und zur  
Leseandacht in den Häusern derer, die mit den Texten  
verbunden mit uns zu Hause feiern.

## **GEBET**

Gott,

unendlich fern und doch ganz nah.

Wie soll ich dich ansprechen,  
wie dich loben, wie dich denken?

Unbegreiflich bist du mir,  
weil ich dich nicht fassen kann.

Ich brauche Worte und Bilder,  
um zu fühlen und zu verstehen,  
um in Beziehung zu treten.

Ich kann nicht anders.

Und doch ohne mich in allem, was ich denke:

DU bist anders.

DU bist mehr.

Gott, Geheimnis der Welt,  
lass dich finden, wenn ich nach dir suche,  
steck in allen Fragen und in aller Neugier,  
sei im Staunen – über dich und über alles, was aus dir kommt,  
du ferner und ganz naher Gott,  
du drei in eins,  
du Ursprung des Lebens,  
du Halt im Leid,  
du Kraft der Veränderung und Erneuerung.  
DU.

Amen.

## **Biblische LESUNG**

Der Herr redete mit Mose und sprach:  
Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich:  
So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

*Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig;  
der Herr erhebe sein Angesicht über dich  
und gebe dir Frieden.*

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen,  
dass ich sie segne.

(4. Mose 6, 22-27)

## **ANSPRACHE**

Segen ist etwas Besonderes, finde ich.  
Gesegnet zu werden, ist besonders.  
Manchmal spüre ich das körperlich.





Wie ein warmes Gefühl in mir.  
Oder wie eine leichte Berührung.  
Manchmal macht Segen mir Gänsehaut, äußerlich und innerlich. Segen trägt Kraft. Und das Geheimnis Gottes, das erschließt sich mir in solchen Segensmomenten zutiefst ganzheitlich.

Ein Mädchen sagt: Segen ist, dass Gott mir nah ist.

Wörtlich heißt Segnen im Lateinischen *Benedicere*. Bene = gut und dicere = sagen. *Benedicere* – segnen – ist dann „gut sagen“. Segnen heißt also, mit Worten Menschen Gutes sagen. Ich kann Menschen gute Kraft geben, indem ich ihnen Gutes zusage – ihnen Gutes entgegenspreche. Und im Segen ist dann da mehr als nur Worte. Weil sie Gottes Worte sind. Dann tragen die Worte Gottes Kraft in sich.

Der alte Segenstext, der in unseren Gottesdiensten fast immer der Schlusseggen ist und der Predigttext für heute, ist einer der ältesten belegten Texte der Bibel. Er wurde in Jerusalem in einer Höhle gefunden und ist mehr als 2500 Jahre alt. Gott trägt Mose und Aaron und seinen Söhnen auf, die Israeliten zu segnen und dabei genau diese Worte zu benutzen. Er möchte, dass sein Volk, seine Menschen, ihn daran erkennen. Er möchte eine Verbindung zwischen sich und dieser Gruppe Menschen herstellen, die an ihn glauben und mit ihm leben.

Segen ist Kraft Gottes und ist gleichzeitig etwas, das in unserem Hier und Jetzt zu spüren ist.

Segnen kann nur Gott, Segen kommt als Kraft Gottes aus Gott. Auch wenn ein Mensch einen Segen ausspricht - Segnen kann nur Gott.

Die Menschen, die im Auftrag Gottes segnen, machen

eigentlich etwas Verrücktes: Sie geben etwas weiter, das sie gar nicht haben. Sie erzählen und versprechen, dass Gott sein Versprechen hält. Sicher sein können sie sich nur, weil sie an Gott glauben, weil sie Gott vertrauen.

**Der Segen von einst  
ist auch deins und auch meins  
ist Gottes Versprechen stets mit uns zu sein**

***Der Herr segne dich und behüte dich.***

Mose und dem Volk Israel hat Gott seinen Segen gegeben. Warum haben wir als Christinnen und Christen gerade diesen Text zu einem so zentralen Ausdruck unseres Glaubens gemacht?

Zum einen, weil wir die Söhne und Töchter des Judentums sind. Weil Jesus mit dem Gott Israels gelebt hat und wir so mit hineingenommen sind in die Geschichte Israels. Und zum anderen, weil in diesen Worten so viel Wahrheit und Kraft steckt. Für uns ist in der Dreiheit Gottes, in dieser Vielfalt Gottes, alles beschrieben, was auch im Aaronitischen Segen steckt. Gott schützt uns. Das Kreuz Jesu erinnert daran, dass es keinen noch so schlimmen oder gottlosen Moment geben kann, an dem Gott nicht bei uns sein würde. Egal, wie sehr wir innerlich zerrissen sind, Gott geht mit uns mit und bleibt bei uns. Der Herr segnet dich und behütet dich.

***Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.***

Gott schaut uns Menschen an. Mit dem Blick des Herzens. Das Angesicht – auf hebräisch panim – meint immer die Vorderseite. Bei uns Menschen ist das Gesicht oder eben der Blick gemeint. Wenn wir Gottes Angesicht schauen, wie es in der Bibel manchmal beschrieben wird, dann meint das, dass wir Gott erfahren, Gottes Gegenwart erleben, dass wir das erfahren, was Gott tatsächlich ausmacht.





Mit dem Segenszuspruch „Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig“ sprechen wir uns zu, dass Gott mit wohlwollendem Blick auf uns schaut und uns spüren lässt, dass er da ist – leuchtend und wärmend – vielleicht auch bunt schillernd und tanzend wie die Regenbögen, die in der letzten Woche über Hinterzarten standen.

***Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.***

So gesehen – so angesehen, kommt ein Miteinander der Menschen zustande, das gute Gemeinschaft wirkt. Friedvoll. Wenn Gott uns sich selbst spüren und erleben lässt, wenn Gott sein Angesicht auf uns hebt, dann werden dadurch Einzelne zu einem Team Gottes. Dann werden sie gemeinsam eine friedvolle Bewegung für Gottes Kraft.

Das schenkt Hoffnung für die Menschen und den Planeten.

**Der Segen von einst  
ist auch deins und auch meins  
ist Gottes Versprechen stets mit uns zu sein**

Gemeint sind nicht mehr nur Aaron und Mose und auch nicht mehr nur deren Söhne. Gemeint ist Gottes Volk, sind die Menschen, die Gott sieht.

„Segnen ist Gott am Leben halten und das „Wilde“ mit Gottes Möglichkeiten füllen“, erklärt die jüdische Theologin Evelyn Goodman-Thau.

Wo mir als Mensch so Vieles unmöglich scheint und unausweichlich – da will ich um Segen bitten und mit Gottes Möglichkeiten rechnen! Ich will tun, was Gott mir aufträgt: Seinen Segen weitergeben!

Es gibt viel zu tun. Heute so viel wie schon zu Urzeiten und vielleicht auch mehr denn je. Gottes Segen kann ich brauchen in allen Unternehmungen und als treibende und verbindende Kraft. Jeder und jede ist Gottes Segenskind und Segensträgerin und Segensweitergeber.

Legen wir los.

Als Christinnen und Christen, als Kinder Gottes, als Gesegnete. Mit der Kraft des Segens, die zwischen Gott und uns Menschen in beide Richtungen fließen kann.

barak heißt auf hebräisch segnen – und auch das wird benutzt, wenn Gott Menschen segnet, wenn Menschen einander segnen und ebenfalls, wenn Menschen Gott loben und preisen. Eine Dreiecksbeziehung sozusagen. Und schon sind wir wieder trinitarisch. Bei der Dreifaltigkeit.

**Der Segen von einst  
ist auch deins und auch meins  
ist Gottes Versprechen stets mit uns zu sein  
Amen.**

## **FÜRBITTEN & VATER UNSER**

Gott, du Quelle allen Lebens,  
wir staunen über die alltäglichen Wunder deiner Schöpfung  
und danken dir für die Möglichkeiten,  
die das Leben für uns bereithält.

Wir legen dir deine Erde zu Füßen und bitten dich:  
Öffne uns Augen und Ohren und Herzen für die Schönheit  
und die großen und kleinen Wunder.

Dass wir zum guten Leben beitragen –  
der Menschen, der Tiere und der Natur:  
dafür gib uns Kraft, Mut und Phantasie.

Jesus Christus, du Grund aller Hoffnung,  
du bist den Menschen nahegekommen,  
kennst menschliche Abgründe und Not.  
Wir danken dir für deine heilsame Nähe  
und für die Zuversicht,  
die aus dem Ostermorgen in alle Zeiten strahlt.  
Wir bitten dich für die unter uns,





die im Leben ruhelos sind,  
die deine Gegenwart brauchen,  
Sei Bruder, Freund, Erlöser.

Heilige Geisteskraft, die uns bewegt,  
du Tröster und Fürsprecherin.  
Wir danken dir für den Wind,  
den du in unsere Kirche und unser Leben bringst.  
Wir bitten dich:  
Hilf uns, die Türen unseres Lebens weit zu öffnen.  
Durchwehe unser Leben, verändere uns.

Gott, du Eine in Vielfalt,  
staunend erahnen wir dein Geheimnis.  
Berührt in der Tiefe weitet sich uns der Horizont.  
Gemeinsam beten wir mit den Worten Jesu:  
***Vater Unser im Himmel...***  
Amen.

## **SEGEN**

Gott segne dich und behüte dich.  
Gottes Antlitz hülle dich in Licht, und sei dir zugeneigt.  
Gottes Antlitz wende sich dir zu,  
und schenke dir heilsame Ruhe.  
Amen

(Übersetzung der Bibel in Gerechter Sprache)

---

Pfarrerin Ulrike Bruinings, (07652) 234

Wir laden ein:

**„OFFENER DONNERSTAG“ in der Bärenhofkapelle in Titisee**

**ÖKUMENISCHER Gottesdienst** am 14. Juni um **10.00 Uhr im Autokino**  
**beim Badeparadies** (Bitte hierfür im Kino Neustadt anmelden)